

Quantitative Analyse

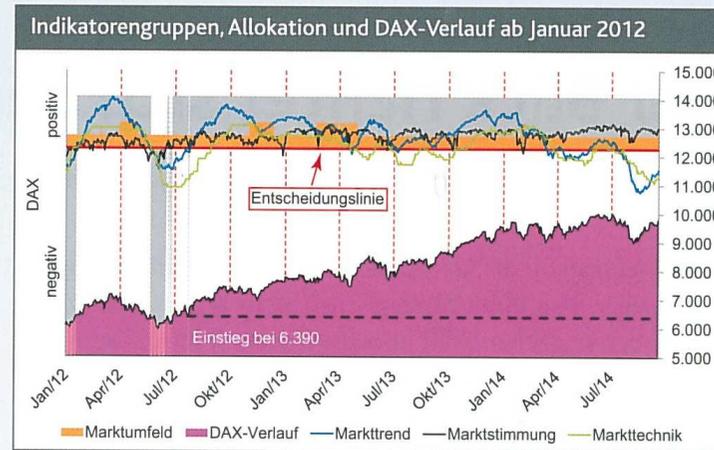
Aktien-Votum weiterhin auf schmalen Grat

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch
(www.boersenampel.de)

Wie ein Blick auf die Grafik zeigt, hatten zwei der insgesamt vier Indikatorengruppen – Markttrend und Markttechnik – vor allem im Verlaufe des Juli kurzzeitig ihre stark negativen Ausprägungen vom Juni/Juli 2012 erreicht, bevor sie sich in den letzten Wochen teilweise deutlich erholen konnten.

Ein bemerkenswerter Unterschied in der aktuellen Situation ist das unveränderte „Durchhalten“ der Marktstimmung, trotz möglicher Folgen aus den anhaltenden geopolitischen Krisen. Zur Aufrechterhaltung des grundsätzlich positiven Aktienvotums genügt gemäß Regelwerk bereits dieser eine Indikator; für eine gehebelte Positionierung ist dies allerdings nicht ausreichend. Eine hierfür notwendige Erholung der beiden Negativ-Kandidaten verläuft derzeit sehr unterschiedlich: Die „klassischen“ Markttrendindikatoren nähern sich in Folge der jüngsten Markterholung bereits wieder auf halbem Wege ihrem Schaltniveau (Entscheidungslinie) und könnten damit auf mittlere Sicht wieder zu einer Bestätigung bzw. Verstärkung des Aktienvotums beitragen. Im Gegensatz dazu hat sich die technische Verfassung des Marktes bislang kaum erholt. Insgesamt lässt also die Unterstützung des aktuell schwachen Aktiensignals durch „Trend“ und „Technik“ noch auf sich warten.

Weiterhin günstige Rahmenbedingungen für Aktien spiegelt das Gesamtmarktumfeld wider, denn die Marktschwankungen seit



Die Marktstimmung macht den Unterschied: Während sie Mitte 2012 mit „Technik“ und „Trend“ gegen Aktien votierte und damit den Weg für ein Short-Signal freimachte, hält sie seit Mitte Juli 2014 das Pro-Aktien-Votum aufrecht. Die Unterstützung durch „Technik“ und „Trend“ lässt derzeit noch auf sich warten, das Marktumfeld hingegen sieht unverändert positive Rahmenbedingungen für ein Aktienengagement. Stand: 18.09.2014, Quelle: www.boersenampel.de

Jahresbeginn haben keine Schleifspuren in der Indikatorengruppe hinterlassen. Vor allem das unverändert niedrige Zinsniveau trägt das positive Signal.

Diesem mittelfristigen, eher positiven Szenario steht unverändert die kurzfristige Gefahr eines Rückschlags entgegen, da die weltweiten Stimmungsindikatoren recht schnell umschwenken können, auch wenn sie derzeit (noch) keine Schwäche erkennen lassen.

Wie schon in den vergangenen Wochen balanciert das Pro-Aktien-Votum damit weiterhin auf schmalen Grat, auch wenn sich die Indikatoren insgesamt leicht gefestigt haben und in ihrer Gesamtheit derzeit eher auf eine Bestätigung des aktienfreundlichen Kurses unserer Börsenampel hindeuten. ■